

- ☐ **Beschluss**
- ☐ **Wahl**
- ☒ **Kenntnisnahme**

**Vorlagen Nr. 57/005/2020**

**öffentlich**

|                                                                                |                                |
|--------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| Fachbereich: Amt für Menschen mit Behinderung<br>Bearbeiter/in: Müller, Thomas | Datum: 07.07.2020<br>Az.: 57-2 |
|--------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|

| Beratungsfolge       | Termine    | Art der Entscheidung |
|----------------------|------------|----------------------|
| Gesundheitsausschuss | 13.08.2020 | Kenntnisnahme        |

#### Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann - Abschlussbericht 2020

|                             |                             |                                          |                                                  |
|-----------------------------|-----------------------------|------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| Finanzielle Auswirkung      | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung       | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Auswirkung auf Kennzahlen   | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Klimarelevanz               | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |

**Der Gesundheitsausschuss nimmt den Abschlussbericht 2020 zur Agenda zur Inklusion im Kreis Mettmann zur Kenntnis.**

Fachbereich: Amt für Menschen mit Behinderung  
Bearbeiter/in: Müller, Thomas

Datum: 07.07.2020  
Az.: 57-2

## **Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann - Abschlussbericht 2020**

### **Anlass der Vorlage:**

Am 13.12.2006 verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen das „Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ (UN-Behindertenrechtskonvention - kurz UN-BRK). Die UN-BRK verpflichtet Politik und Verwaltung auch im Kreis Mettmann zu einer inklusiven und auf Nachhaltigkeit angelegten Behindertenpolitik. Auf Grundlage der Konvention hat der Kreisausschuss am 09.06.2011 folgenden Beschluss gefasst:

„Die Verwaltung wird beauftragt, eine Agenda zur Inklusion zu erarbeiten. Die bisher schon begonnene schulische Inklusion ist zu berücksichtigen bzw. in diese Agenda einzuarbeiten. Mit den Städten ist abzustimmen, welche städtischen Maßnahmen der Unterstützung des Kreises bedürfen.“

In Folge dessen wurde unter Federführung der Abteilung Behindertenförderung und -koordination des Amtes 57 das Thema Inklusion in der gesamten Verwaltung implementiert. Ebenfalls wurden alle wesentlichen externen Akteure, u.a. die Träger der freien Wohlfahrtspflege, die Vereine und Verbände der Selbsthilfe, die Werkstätten für Menschen mit Behinderung, die Behindertenbeauftragten und -koordinatoren der kreisangehörigen Städte und die Träger der Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderungen eingebunden. Anschließend wurden die erarbeiteten Ziele und Maßnahmen in einer Agenda zur Inklusion des Kreises Mettmann zusammengefasst. Dies bedeutete einen ersten Schritt in Richtung einer inklusiven Verwaltung und eines inklusiven Leistungsangebotes des Kreises Mettmann. Um diesen Prozess nachhaltig in Gang zu setzen, beschloss der Kreisausschuss am 25.09.2014:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die von der gesamten Verwaltung erarbeiteten Maßnahmen zur Agenda zur Inklusion unter Berücksichtigung der finanziellen und personellen Ressourcen sukzessive zu realisieren. Der Fachausschuss soll innerhalb jeder Wahlperiode jeweils im Rahmen eines Zwischen- und eines Abschlussberichtes über den Stand der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention informiert werden.“

Zuletzt wurde der Gesundheitsausschuss in seiner Sitzung am 17.05.2018 durch den Zwischenbericht zur Agenda zur Inklusion über den aktuellen Stand informiert.

### **Sachverhaltsdarstellung:**

Dieser Abschlussbericht wurde anhand der Meldungen der Fachbereiche erstellt und gibt den aktuellen Stand der Umsetzung der Maßnahmen wieder.

Er beinhaltet folgende Teile:

- Statistiken zur Umsetzung
- Dokumentationen zu den Maßnahmen
  - Maßnahmen, bei denen die Federführung den Ämtern des Kreises Mettmann obliegt

- Maßnahmen Externer (kreisangehörige Städte, andere Träger)
- Beispielhafte Darstellung weiterer Maßnahmen, die unabhängig von der Agenda initiiert und durchgeführt wurden

Die Abfrage der Ämter erfolgte, wie auch in dem Zwischenbericht 2018, anhand des zur Verfügung gestellten IT-gestützten Werkzeuges, mit Hilfe dessen die notwendigen Erläuterungen standardisiert bereitgestellt werden können.

In dem Bericht sind die Maßnahmen u.a. anderem nach Prioritäten aufgeführt. Das Merkmal „Priorität“ unterliegt dabei der folgenden Bewertung:

- I.  
Maßnahmen, die vorbehaltlich der finanziellen Ressourcen und der gegebenenfalls erforderlichen Beschlüsse der politischen Gremien sukzessive realisiert bzw. in bereits laufender Umsetzung fortgeführt werden sollen.
- II.  
Maßnahmen, die als wünschenswert, aber nicht mit hoher Priorität bewertet wurden, deren Umsetzbarkeit aber regelmäßig von der Verwaltung geprüft wird.
- III.  
Vorschläge, die nicht zur Umsetzung anstehen, oder für die ein anderer öffentlicher Aufgabenträger zuständig ist.
- „Ohne“  
Maßnahmen, die nicht explizit in der Agenda erwähnt sind, sondern daraus im Sinne des Inklusionsgedankens abgeleitet wurden

Ebenfalls ist bei den Maßnahmen der Grad der Umsetzung in Prozent angeben. Bei dem Umsetzungsgrad gelten folgende Differenzierung:

|     |   |                                |
|-----|---|--------------------------------|
| 0   | = | nicht begonnen                 |
| 10  | = | begonnen                       |
| 25  | = | wesentlicher Umsetzungsschritt |
| 50  | = | "Bergfest"                     |
| 75  | = | überwiegend umgesetzt          |
| 99  | = | fast fertig umgesetzt          |
| 100 | = | umgesetzt                      |

Aufgrund der Rücksprachen mit den einzelnen Verantwortlichen der jeweiligen Ämter ist grundsätzlich festzustellen, dass sich das Thema Inklusion inzwischen in der Verwaltungsarbeit des Kreises etabliert hat. Dafür exemplarisch sind am Ende des Berichts (ab Seite 96) einige Maßnahmen aufgeführt, die auch losgelöst von der Agenda initiiert und umgesetzt werden.

Damit hat die Agenda zur Inklusion über die darin dargestellten Maßnahmen hinaus wesentlich zur grundsätzlichen Sensibilisierung und selbstverständlich gewordenen Implementierung des Themas Inklusion im Denken und Handeln der Kreisverwaltung beigetragen.

In Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten wird zudem im Rahmen der Treffen der Behindertenbeauftragten, -koordinatoren und -beiräte im Kreis Mettmann, die in der Regel zweimal im Jahr durch den Kreisbehindertenkoordinator organisiert werden, das Thema Inklusion bedarfsbezogen vertiefend behandelt. Die Situation in den kreisangehörigen Städten ist weiterhin sehr heterogen.

Nachfolgend sind die Fundstellen zu den Maßnahmen aufgelistet, die sich seit dem Zwischenbericht verändert haben:

|    |                                                                                                                                                              | Beteiligte | Kurzbeschreibung | Umsetzung | Bemerkung |
|----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------------|-----------|-----------|
| ID | Maßnahme                                                                                                                                                     |            |                  |           |           |
| 3  | Ambulant betreutes Wohnen                                                                                                                                    |            |                  |           | x         |
| 5  | Servicestellen, Rufsäulen                                                                                                                                    | x          |                  |           |           |
| 6  | Besondere Terminals im Straßenverkehrsamt                                                                                                                    | x          | x                |           |           |
| 82 | Neubau eines Wisent- und Tarpanstalles (u.a. mit Multifunktionsraum) mit dem Ziel der Schaffung eines inklusiven Lernstandortes im Bereich der Umweltbildung |            |                  |           | x         |
| 83 | Neugestaltung eines Besucherrundwanderweges zu Attraktionen des Eiszeitlichen Wildgeheges                                                                    |            |                  | x         | x         |
| 57 | Vollständige Barrierefreiheit im ÖPNV bis 2022                                                                                                               |            | x                |           |           |
| 12 | Barrierefreies E-Government                                                                                                                                  | x          |                  | x         |           |
| 27 | Intensive Kooperation zwischen Clearingstelle, Frühförderstellen und Kinderärzten                                                                            |            |                  |           | x         |
| 28 | Hochqualifizierte Beratung der Eltern von Kindern mit Behinderung von Geburt bis Schulentlassung                                                             |            | x                |           | x         |
| 21 | Koordination Bedarf und Angebot von KiTa-Plätzen für Kinder mit schweren oder schwerstmehrfachen Behinderungen                                               | x          |                  |           | x         |
| 32 | Auflösung von "Sondereinrichtungen"                                                                                                                          |            |                  |           | x         |
| 39 | Fortbildungsangebot für Beschäftigte zum Thema Inklusion                                                                                                     |            |                  |           | x         |
| 56 | Ausbau der Sprachheilambulanz                                                                                                                                |            |                  |           | x         |
| 54 | Unterstützung der Initiative des LVR zum Persönlichen Budget                                                                                                 |            |                  |           | x         |
| 9  | Ausbau der öffentlichen Behindertentoiletten - insbesondere Ausstattung mit Wickelauflagen                                                                   |            |                  |           | x         |
| 35 | Entwicklung von Standards für die Förderung von Kindern mit Behinderung                                                                                      |            |                  |           | x         |

## Anlage

2020 Agenda Inklusion - Abschlussbericht